

Scheuren

Post Nr.2 11/2016

# Impressum

1. Jahrgang Nr. 2 / November 2016  
Auflage 300 Exemplare  
Erscheint 2016 2x jährlich  
ab 2017 3x jährlich

## **Herausgeberin**

Einwohnergemeinde Scheuren  
scheurenpost@scheuren.ch

## **Redaktionsteam**

Marina Gafner (mg)  
Barbara Maibach (bm)  
Laura Mühlheim (lm)  
Alfred Hofer (ah)

## **Erscheinungsdaten 2016/2017**

November 2016  
März 2017  
Mai 2017  
November 2017

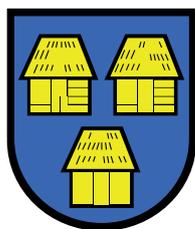
## **Redaktionsschluss**

14. Februar 2017

Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen,  
auf eine nächste Ausgabe zu verschieben oder ganz weg zulassen.  
Beiträge mit ehrverletzendem Inhalt werden zurückgewiesen.

## **Produktion**

Schnelldruck Grenchen AG  
2500 Biel



## Inhaltsverzeichnis

### Vorwort

Liebe Leserinnen, Liebe Leser 4

### Verwaltung/Behörden

Das Verwaltungsteam 5

Aus dem Gemeinderat 26

AHV-Beiträge Scheidung 29

AHV-Beiträge Ergänzungsleistung 30

### Gesellschaft

Frauenverein Scheuren, definitives Ende oder Neuanfang? 7

Hans Minder – Bauer, Politiker, Geschichtschreiber 10

Fachstelle Altersfragen – Veranstaltung in Scheuren 13

Gemeinde Scheuren – Worte und Taten 14

### Bildung / Schule

Schule Thailand, Schule Schweiz 16

Eröffnung Kinder- und Jugendtreff Orpund 18

### Wirtschaft / Gewerbe

Buurelädli Scheuren 21

Aktiv werden für eine attraktive  
Berufsbildung in der Region 23

### Landschaft / Natur

Aktion «Bäumiges Seeland» 2016 –  
Neue Hochstämme braucht das Seeland 24

# Liebe Leserinnen, Liebe Leser



Der Vereinskongress Scheuren-Schwadernau umfasst 8 Vereine. Das sind nicht viele, aber trotzdem, gemessen an der Bevölkerungszahl beider Dörfer eine doch ganz stattliche Zahl.

Die Zahl der Vereine ist das Eine, das Andere sind die aktiven Mitglieder der jeweiligen Vereinigungen. Es sind Menschen, die sich zusammenschliessen um den gemeinsamen Interessen zu frönen, um schweizerisches Brauchtum zu fördern, um körperliche Fitness zu erhalten, um sich an kulturellen Freuden zu begeistern oder ganz einfach um Geselligkeit zu pflegen. Aber auch soziale Beweggründe und Themen können zum Zusammenschluss von Menschen in einem Verein führen. Die Motivation

anderen zu helfen und gemeinsam anderen Mitbewohnern Dienste zu erweisen ist ein lobenswertes Ziel und kann nur von allen unterstützt werden, von Mitbewohnern, von Behörden und Verwaltung.

Das Leben, der Zusammenhalt in einem Dorf, in so einem kleinen Dorf wie Scheuren, kann ganz erheblich von solchen Institutionen gestützt werden. Es ist freiwillige Arbeit von emsigen Helfern, vielfach im Hintergrund, und dient nicht zuletzt der Unterstützung des ganzen sozialen Netzwerkes. Ein solcher Verein in unserem Dorf ist der Frauenverein.

In dieser Ausgabe finden sie einen Artikel von Laura Mühlheim über eben diesen Verein. Urteilen sie selber. Engagieren sie sich, denn ich

denke es wäre ein herber Verlust für das ganze Dorf, wenn es den Frauenverein in Scheuren nicht mehr gäbe.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der zweiten Scheuren Post.

*Alfred Hofer  
Vize-Gemeindepräsident  
Vorsteher Soziales*

# Das Verwaltungsteam

... das bekannte Gesicht



Name	Bigler
Vorname	Karin
Alter	49
Wohnort	Orpund
Hobbys	Lesen, Ausflüge mit der Familie
Funktion	Gemeindegemeinschaftsleiterin
Beschäftigungsgrad	80%

## Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Bereits durch die Lehre habe ich Einblick in die Verwaltung erhalten. Die Ausbildung habe ich auf dem Regierungsstatthalteramt absolviert. Nach dem Abschluss habe ich während einiger Zeit in einer Emissionszentrale gearbeitet. Die erste Stelle in einer Gemeindeverwaltung war in Twann.

## Würden Sie sich auch noch heute für diesen Beruf entscheiden?

Ja, ich würde mich wieder für diesen Beruf entscheiden. Dieser Beruf ist sehr vielseitig und man lernt stetig neue Arbeiten kennen. Kurz gesagt; es wird nie langweilig.

## Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf?

Die Vielseitigkeit. Es ist sicherlich auch die grosse Herausforderung, da man immer wieder mit Arbeiten konfrontiert wird, die man bisher noch nicht kannte. Ich bin jedoch der Meinung, dass genau diese Abwechslung den Beruf so spannend und interessant gestaltet.

## Wie verläuft ein normaler Arbeitstag?

Als erstes wird die Post erledigt. Anschliessend werden die Pendenzen sowie die aktuellen Arbeiten erledigt. Im Weiteren erledige ich die Vorbereitung sowie Nachbearbeitung der Gemeinderatssitzungen. Das zurzeit aktuellste Thema ist eine Garagenräumung.

## Was ist das faszinierende an der Arbeit in einer kleinen Gemeinde?

Der direkte Kontakt zu den Einwohnern besteht nach wie vor. Ebenfalls besteht der Kontakt zu den Behörden.

## Gibt es Vorteile an der Arbeit in einer kleinen Gemeinde im Vergleich zu einer grossen?

Als ich die Stelle hier angetreten habe, war meine Tochter noch ein Kleinkind.

Daher war der grosse Vorteil für mich, die Familie und das Berufsleben unter einen Hut zu bekommen, da ich die Zeiteinteilung selbst bestimmen konnte.

Letztes Jahr wurde nun mein Arbeitspensum aufgestockt. Seither bin ich nun täglich im Büro. Die Tochter ist mittlerweile in der 8. Klasse.

## Eventuell Nachteile?

Man ist für alles zuständig und in allen Bereichen involviert.

Im Weiteren ist es eine Herausforderung, die Informationen immer an die zuständige Person weiterzuleiten, ohne dass etwas/jemand vergessen geht.

## Als Verwaltungspersonal ist man auch der Öffentlichkeit ausgesetzt. Wie stehen Sie dazu?

Ich stehe hauptsächlich mit Einzelpersonen im Kontakt. Ich bin froh, dass die Behörde den Auftritt vor grösserem Publikum übernimmt (z.B. Gemeindeversammlung).

## Würden Sie die Stelle in der Gemeindeverwaltung Scheuren wieder antreten?

Ja!

## Arbeitsgebiete

- Sekretariat des Gemeinderates
- Einwohner-/Fremdenkontrolle
- Ortpolizei
- Bausekretariat
- Ortsplanung
- Verkehr

# Das Verwaltungsteam

...das neue Gesicht



Name Zbinden  
 Vorname Nicole  
 Alter 32  
 Wohnort Walperswil  
 Hobbys Fitboxen, Singen,  
 Lesen  
 Funktion Finanzverwalterin /  
 AHV-Zweigstellen-  
 leiterin  
 Beschäfti- 60%  
 gungsgrad

## Wie ist der erste Eindruck der Gemeinde Scheuren?

Sehr familiär. Man ist sofort sehr willkommen. Das Gemeindegebiet konnte ich bis jetzt noch nicht gross kennenlernen, möchte ich aber auf jeden Fall noch nachholen. Es gefällt mir hier wirklich sehr gut!

## Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Durch meine Tante lernte ich den Beruf Kauffrau kennen. Als bei mir die Berufswahl aktuell war, konnte ich bei meiner Tante eine Schnupperlehre absolvieren. Schnell war klar, dass ich die kaufmännische

Ausbildung durchlaufen wollte. Als zweites stellte sich noch die Frage, in welcher Branche ich die Ausbildung absolvieren will. Bei der Gemeindeverwaltung erhielt ich als erstes eine Zusage. Demzufolge hat sich mein Weg in die öffentliche Verwaltung eingeschlagen.

## Würden Sie sich auch noch heute für diesen Beruf entscheiden?

Ja auf jeden Fall.

## Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf?

Der Beruf ist sehr abwechslungsreich. In einer kleinen Gemeinde hat man viel mehr Zuständigkeiten.

Natürlich fasziniert mich auch die Arbeit mit Zahlen. Folglich denke ich, dass ich den richtigen Beruf ausgewählt habe.

## Wie verläuft ein normaler Arbeitstag ab?

Als erstes durchschaue ich die Post, kontrolliere die eingegangenen Rechnungen und bereite diese für die Visumerteilung vor. Anschliessend erledige ich die anfallenden Arbeiten.

## Was ist das faszinierende an der Arbeit in einer kleinen Gemeinde?

Die Vielfältigkeit. Man hat nicht nur einen Zuständigkeitsbereich und ist fast mit allen Bereichen konfrontiert. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich.

## Gibt es Vorteile an der Arbeit in einer kleinen Gemeinde im Vergleich zu einer grossen?

Meiner Meinung nach ist in einer kleineren Gemeinde die Chance grösser, Teilzeit zu arbeiten. Die Öffnungszeiten sind eingeschränkt, folglich kann die Zeiteinteilung selbst bestimmt werden.

## Eventuell Nachteile?

Nachteile sind mir bis jetzt keine bekannt. Das Wissensgebiet ist breiter (mehrere Aufgabengebiete), was natürlich auch ein Vorteil sein kann.

## Als Verwaltungspersonal ist man auch der Öffentlichkeit ausgesetzt. Wie stehen Sie dazu?

Der Kontakt zu Kunden ist mir wichtig und bereitet mir sehr viel Freude.

Die Gemeinde Scheuren ist sehr klein, folglich ist der Kunden-/Bürgerkontakt sehr beschränkt.

## Arbeitsgebiete

- Buchhaltung
- Rechnungen erstellen und verbuchen
- Budget
- Jahresabschluss
- AHV
- Rente

# Frauenverein Scheuren, definitives Ende oder Neuanfang?

*Ab März 2017 wird es keinen Frauenverein mehr geben. Wie weiter, eine Frage, die zu denken gibt!*

Isabel Burri ist eine «Zuchtschlingeti», aufgewachsen ist sie in Lengnau und durfte im 1989 mit ihrem Mann Fredy das neue Heim im Röschtigraben in Scheuren beziehen, wo sie heute noch wohnt. Sie ist Hausfrau und Mutter von zwei erwachsenen Kindern und hat auch bereits ein Grosskind, das sie hie und da verwöhnen darf. Als gelernte Régleuse und langjährige Mitarbeiterin bei Rado in Lengnau ist sie sich genaues Arbeiten gewöhnt. So wird das Amt als Präsidentin des heutigen Frauenvereins Scheuren, die anfallende Organisation sowie die Durchführung vieler Anlässe von ihr mit viel Begeisterung und Elan geplant und erledigt.

## Frauenverein Scheuren

Zum Frauenverein Scheuren – vormals Landfrauenverein Scheuren – kam Isabel schon bald nach ihrer Züglete nach Scheuren, ist sie doch seit 1991 Mitglied, sie war unter anderem Beisitzerin, Kassiererin und nach etlichen Jahren im Vorstand übernahm sie 2011 das Präsidium. Just zu dem Zeitpunkt, als dem Verein immer weniger Frau-

Anregungen, wie der Seniorenausflug, die Seniorenweihnacht oder weitere Aufgaben nach der definitiven Auflösung des Frauenvereins organisiert und durchgeführt werden können, sind sehr willkommen an die Redaktion der «Scheuren Post», die diese gerne weiterleitet.



en Vertrauen schenken und mitmachen oder altershalber nicht mehr mithelfen konnten. Dank dem grossen Engagement von Isabel Burri als Präsidentin und Vreni Minder als langjähriges Mitglied, gelang ein neuer, hoffnungsvoller Beginn.

## Präsidentin, Anlässe und Gemütlichkeit

Als Präsidentin des Frauenvereins kümmerte sich Isabel Burri stets in vorbildlicher Weise um das Bestehen des Vereins, der zurzeit noch 27 Mitglieder zählt. Sie organisiert die alljährliche Seniorenausfahrt, rekonosziert vorher genau und so verläuft jede Ausfahrt immer zur Freude der Senioren.

Apropos: Bei schönstem Wetter, wie übrigens fast immer beim

Seniorenausflug, wartete der Funicar mit dem immer gutgelaunten Chauffeur Roger Grindat auf dem Parkplatz des ehemaligen Restaurants Sternen. Wie immer, wusste der Chauffeur «gar nicht wohin es geht», das blieb Isabels Geheimnis! Also fuhr man los und bald ging es Richtung Westschweiz, ja ins Freiburgische. Im idyllisch gelegenen Restaurant bei Düdingen hatte Isabel für den Zvierihalt reserviert. Aber irgendwie wusste niemand vom Personal von dieser Reservation! Isabel wäre nicht Isabel, im Nu waren Tische und Stühle zusammengestellt und ein Kaffee mit Gebäck organisiert! Bis die Senioren nach einigen kurzen Schwätzchen und Beine vertreten im Restaurant eintraten, war von einem Missgeschick nichts zu merken. Danke Isabel!

Auch die Seniorenweihnacht im Schulhaus war und ist stets ein Erfolg und jedes Jahr sorgt der Frauenverein dafür, dass die älteren Bewohnerinnen und Bewohner von Scheuren ein schönes Fest mit selbst Gebackenem und einem feinen Essen geniessen dürfen. Als Einlage sorgen eingeladene Musikanten oder einheimische Sängerrinnen für eine kurzweilige Unterhaltung. Auch der Herr Pfarrer darf nicht fehlen, bringt er doch immer eine schöne Weihnachtsgeschichte zum Besten.

Für die Mitglieder des Frauenvereins wird alljährlich ein Tätigkeitsprogramm zusammengestellt, sei es das «Zmorge für aui», der Lottomatch oder der Fondueabend,



Wirken  
bewirkt  
Wirklichkeit

Integrales Gestalten mit Tonerde

Integrale Kunsttherapie

Angebot für Kinder:  
Einzelarbeit 11/4 Std. 75 Fr.  
Gruppenarbeit 11/2 Std. 35 Fr.

Angebot für Erwachsene:  
Einzelarbeit 11/2 Std. 100 Fr.  
Gruppenarbeit 21/2 Std. 60 Fr.



Ich freue mich auf Sie.

Beatrix Hofer  
Dipl. Gestaltungspädagogin  
und Kunsttherapeutin  
Fachbereich Gestalten / Malen  
032 373 52 86

# Hermann Mühlheim

Zimmerarbeiten + Innenausbau  
Hauptstrasse 5, 2556 Scheuren

Natel 079 334 81 40

Tel. 032 355 10 56

Fax 032 355 10 56

info@muehlheim-zimmerarbeiten.ch

## DRS SPENGLEREI MALEREI CARROSSERIE AG

- Unfallreparaturen aller Fahrzeugmarken
- Reparatur von Hagelschäden
- Ersetzen von Front-, Seiten- und Heckscheiben
- Neulackierungen
- Aufpolieren
- Drücktechnik (Reparatur ohne Farbschaden)
- Lackieren von Motorradteilen

Hauptstrasse 30 • 2556 Scheuren • 032/355 37 45

Welcome to glanzmann.ch



Vincent Büchel

Verpackungsentwickler  
Créateur d'emballage  
Packaging designer

alles aus Karton  
tous en carton  
all made from cardboard

**GLANZMANN**  
VERPACKUNGEN AG

Glanzmann Verpackungen AG  
Hubelweg 5  
CH-2556 Scheuren/Biel  
www.glanzmann.ch



Anlässe, die das gesellige Zusammensein unter den Frauen von Scheuren fördert. Das sind all die freudigen Nachrichten, aber wo Sonne ist, ist auch Schatten.

### **Rücktritt und keine Nachfolge**

An der Generalversammlung des Frauenvereins im März 2016 gab Isabel Burri bekannt, dass sie als Präsidentin zurücktrete und infolge dessen gab der gesamte Vorstand auch den Rücktritt bekannt! Da gab es lange Gesichter und viele der anwesenden Frauen waren erstaunt. Das heisst, ab März 2017 wird es keinen Frauenverein mehr geben. Wie weiter, eine Frage, die zu denken gibt!

Für Isabel Burri ist ihr Rücktritt wohl überdacht, aber der Entscheidung des Vorstandes hart, hat sie sich doch all die Jahre mit viel Herzblut für ein gutes Klima im Verein eingesetzt und die ihr obliegenden Aufgaben stets mit Freude und Elan erledigt. Das jetzt alles ein Ende haben soll, stimmt sie traurig.

### **Zukunft**

Auf die Frage, wie sie die frei werdende Zeit nutzen will, musste Isabel nicht lange überlegen, sie unternimmt gerne Reisen zusammen mit ihrem Mann. Ihr Hobby, das Kochen, könne sie in Kursen nun weiter vertiefen und so kommen ihr Mann oder Freunde in den Genuss ihrer Kochkünste.

*Laura Mühlheim*



# Hans Minder – Bauer, Politiker, Geschichtenschreiber

*Seinem Lebensmotto «Werden, Sein und Gehen» lebt er in der Natur, mit den Tieren und seinen Mitmenschen jeden Tag nach, Worte die ihn durchs ganze Leben begleiten.*

Wer durchs Dorf geht oder fährt, sieht Hans Minder öfters bei einer Arbeit, sei es dass er Schachtdeckel wieder richtig plaziert, Löcher auf den Feldwegen ausbessert, Gartenhecken auf dem Trottoir in Zaun hält, die längst zum Schneiden fällig sind oder andere Arbeiten. Wer Hans bei der Arbeit antrifft und mit ihm einen Schwatz halten möchte, blitzt meistens ab! Zuerst wird die Arbeit erledigt, hat er doch immer einen ungeheuren Arbeitswillen. Kommt man dann nach getaner Arbeit gleichwohl mit ihm ins Gespräch, zeigt sich sein reger Geist und sein immer noch grosses Interesse für das Geschehen im Scheuren Dorf. Kaum zu glauben, dass Hans im September dieses Jahres seinen 85. Geburtstag feiern durfte.

## **Bauer**

Zusammen mit seinem jüngeren Bruder wuchs Hans auf dem Bauernhof in der Fenchern auf und lernte schon früh richtig zuzupacken und Verantwortung zu übernehmen. Später übernahm er dann den Hof, obwohl sein Vater es lieber gesehen hätte, dass er studierte. Er war aber schon immer der Scholle verbunden und so absolvierte er eine Lehre in der Landwirtschaftlichen Schule in Cernier. Um seine Französisch Kenntnisse zu nutzen, folgte später ein Sprachaufenthalt in Frankreich. Nach abgeschlossener Ausbildung zum Meisterlandwirt bildete er auf seinem Hof gesamthaft 45 Lehrlinge aus und begleitete sie bis zu deren



erfolgreichem Lehrabschluss. Die Förderung der Jugendlichen war früher und ist auch heute noch sein Anliegen, überhaupt, die Bauerntradition aufrecht zu erhalten und danach zu leben.

## **Politiker**

Schon als Jungbauer interessierte er sich für die Politik. Als 32-jähriger war er bereits Gemeinderat, ein Amt, das er ganze 24 Jahre ausübte, wovon er 10 Jahre Gemeindepräsident war. Nach wie vor verfolgt er das politische Geschehen in der Gemeinde, aber auch die weltweite Politik interessiert ihn. Die Entwicklung des Dorfes – seines Dorfes – liegt ihm sehr am Herzen. Es gibt wohl keine Gemeindeversammlung, die er nicht besucht und seine Meinung kundtut. Veränderungen und Neuerungen, die auch in Scheuren nicht Halt machen, bringen Hans

im Gespräch ins Sinnieren und manchmal kommen nostalgische Gedanken auf. So erinnert er sich gerne, als Scheuren eben noch ein Lädeli hatte, wo man einen kurzen Schwatz halten konnte oder die Käserei Treffpunkt für die Bauern war und die Post auch noch funktionierte. Oder der Milchzahltag im Restaurant, wo es auch immer viel zu reden gab. Ein Wunsch von Hans ist, dass Scheuren ein Dorf bleibt, sich die Bewohner kennen und das Gesellschaftliche gepflegt wird.

## **Werden-Sein-Gehen**

Seine Liebe zu Tieren und insbesondere auch zu Pferden führte ihn im Militär zur Kavallerie. Eine Begeisterung, die auch heute noch anhält. Bei Treffen mit den ehemaligen Dragonern leben gehabte Erlebnisse wieder auf, schöne Stunden, die Hans nicht missen

möchte. Wenn sich die Gelegenheit bietet, besucht er Anlässe mit Pferden.

Heute wohnt Hans zusammen mit seiner Gattin Vreni im Stöckli im Dorf in Nachbarschaft zu der Familie eines seiner Söhne. Die Familie ist nach wie vor das höchste Gut für beide. Die Gemeinschaft früher auf der Fenchern mit den eigenen vier Kindern und heute im Stöckli mit den 10 Grosskindern und einem Urgrosskind pflegen Vreni und Hans mit Hingabe. Aber auch das Bauern bleibt seine Leidenschaft, hilft er doch heute noch, nun auf dem Bauernhof seines Sohnes, jeden Tag mit. Und Hans betont, dass er diese Arbeiten so lange wie möglich machen will, ja, das hält ja auch jung!

Seinem Lebensmotto «Werden, Sein und Gehen» lebt er in der Natur, mit den Tieren und seinen Mitmenschen jeden Tag nach, Worte die ihn durchs ganze Leben begleiten.

### **Geschichtenschreiber**

Seine Gedanken hält Hans Minder manchmal schriftlich fest. Frühere Erlebnisse im Dorf oder Geschichten von Dorforiginalen hat er bereits in einem Geschichtsband festgehalten, Geschichten, die wohl bei den älteren Dorfbewohnern zu Schmunzeln anregen. Eine Anekdote, die Hans erzählt, soll hier nicht vorenthalten bleiben:

Früher gab es noch Hausierer (Verkäufer, die von Haus zu Haus gingen (Red.)). Ein Besuch auf den eher abgelegenen Bauernhöfen versprach stets ein gutes Geschäft. So kam auch hie und da der Hausierer Linder mit seinem Esel, der das Wägeli zog, auf der Fenchern vorbei. Auf seinem Wägeli hatte er nebst vielem Krimskrams Seile, Ueberhosen für den Bauern oder eine Schäube für die Bäuerin oder die Magd aufgeladen..... und er war ein guter Verkäufer! Der Bäuerin scharwänzelte er und meinte, sie müsse doch wohl wieder eine neue Schäube (Schürze) haben, die

alte präsentiere nicht mehr gut und sei auch nicht mehr schön, und so verkaufte er im Nu eben ein neues Kleidungsstück. Dann hatte er auch Seile zum Anbinden der Kälber, die natürlich immer wieder gebraucht wurden. Dem Bauer erwähnte er mit Inbrunst, die Seile seien dermassen gut, dass er grad kürzlich zehn Dutzend ins Bundeshaus geliefert habe, eh ja, dort wird am meisten «gekalbert»! So war auch dieses Geschäft gemacht.

*Laura Mühlheim*

Sollte der eine oder andere Leser oder Leserin interessiert sein, diese Büchlein zu lesen, hat Hans Minder noch einige am Lager.





**Unser Motto „Sport ist kein Mord!“**

Tenniscenter, Tennisschule und Restaurant Scheuren Tennis ... alles unter einem Dach, finden Sie am Meisenweg 15, in 2556 Scheuren.

**Öffnungszeiten:**

MO - FR 08.00 - 22.30 Uhr

SA + SO 08.00 - 19.00 Uhr

Wir freuen uns über jeden Besuch.

Tel. Nr. 032 355 10 86



Room for Life

**New Hyundai i20 Active  
ab CHF 17490.—\***

\* 1.0 T-GDi Origo, Abb.: 1.0 T-GDi Vertex ab CHF 25140.—. Normverbrauch gesamt: 4,5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Ausstoss: 106 g/km, Energieeffizienz-Kat. B 1 l.d. Ø CH<sub>2</sub>CO<sub>2</sub>: 139 g/km. Unverbindliche Nettopreisempfehlung, CHF, inkl. 8% MwSt.



**HYUNDAI** | NEW THINKING.  
NEW POSSIBILITIES.

Ihre Garage im Dorf seit über 16 Jahren

Garage Clero AG, Hauptstrasse 25a, 2556 Scheuren, Telefon 032 355 37 37,  
garageclero.hyundai.ch

canalundhofer architektur

gmbh  
hauptstrasse 4  
postfach 225  
ch-2542 pieterlen  
tel. +41 (0)32 377 30 80  
fax +41 (0)32 377 30 15  
info@canalundhofer.ch  
www.canalundhofer.ch

# schluckstube

**üsi öffnigszyte**

mo:       zue  
di-do:    16.00-00.00  
fr-sa:    16.00-00.30  
so:        16.00-23.00

tel. 032 355 16 35  
info@schluck-stube.ch  
www.schluck-stube.ch

**Ich empfehle mich für:**

- Wurzelstockfräsen
- Häckseldienst
- Cheminéeholz

**gafner**  
forstarbeiten

**Yannick Gafner**  
2553 Safnern  
☎ 079/760 51 46, @ yannick.gafner@bluewin.ch

**Bei Ambühl's auf dem Bauernhof  
Feiern Sie Ihr Fest bei uns im Drösch-  
Tenn !**

Hochzeit, Geburtstag, Konfirmation, Taufe ...

**Verkauf ab Hof: Natura Beef  
Wurst + Trockenfleisch**

Ruth, Kurt u. Marco Ambühl  
Meienriedweg 14  
2556 Scheuren

032 355 21 34

# Fachstelle Altersfragen Veranstaltung in Scheuren



*Wohnen Zuhause – sicher in den eigenen vier Wänden*

Wie altersgerecht ist meine Wohnung und mein Wohnumfeld? Fühle ich mich wohl und sicher? Sie erhalten wertvolle Tipps und Anregungen zur Gestaltung Ihrer Wohnung, die sich mit minimalem Aufwand praktisch umsetzen lassen. Sie sind herzlich eingeladen:

**Datum:** Dienstag, 29. November 2016

**Zeit:** 14.00 Uhr

**Ort:** Restaurant Schluckstube, Scheuren  
Bus Nr. 75 Station Rähhubel  
Parkplätze sind vorhanden

**Referentin:** Barbara Maibach,  
Beauftragte Altersfragen



Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
Fachstelle Altersfragen, Hauptstrasse 19, 2555 Brügg, Tel. 032 372 18 28

*find your balance*  
Coaching und Selbstmanagement für Frauen



Bei beruflichen, familiären oder persönlichen Veränderungen und Stress- sowie Selbstmanagement unterstütze ich Dich gerne bei der Lösungsfindung.

Ich freue mich auf Deine Kontaktaufnahme.  
Andrea Gyger-Fröhlich, 078 888 31 90  
[www.find-your-balance.ch](http://www.find-your-balance.ch)

Hier könnte  
**IHR**  
Inserat stehen

# Gemeinde Scheuren – Worte und Taten

Wie die kleine Berner Gemeinde ihre Leitbild-Grundsätze ernst nimmt und umsetzt

Sicher ist es für eine kleine Gemeinde wie Scheuren mit nur mal 449 Einwohnerinnen und Einwohnern eine ganz besondere Herausforderung ein lebendiges Gemeinwesen zu fördern. Die Ressourcen Geld und Zeit sind umsichtig zu bewirtschaften. Nichtsdestotrotz setzt sich die Gemeinde dafür ein, dass ihre Leitbild-Grundsätze nicht zu Papiertigern verkommen.

So setzt sich die Gemeindebehörde in ihren Grundsätzen 2016 zur gesellschaftlichen Entwicklung von Scheuren zum Ziel, dass alle Generationen sich wohl und zur Gemeinde gehörig fühlen. Insbesondere soll der Zusammenhalt der Bevölkerung und die Integration der Neuzuzüger gefördert werden. Ein aktives Dorfleben wird unterstützt.

Wie nun werden in Scheuren Worte in Taten umgesetzt?

## Schüüre-Obe

Jeweils in der ersten Jahreshälfte lädt die Einwohnergemeinde zum Schüüre-Obe. Auch dieses Jahr fanden sich am 13. Juni rund 46 von den 54 geladenen Schüüre zu einem geselligen Miteinander ein. Eingeladen werden jeweils die Neuzuzüger, die JungbürgerInnen ab 18 Jahren und Seniorinnen und Senioren, die in diesem Jahr ihren 66. Geburtstag feiern. Eine prima Plattform sich gegenseitig kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Behörden- und Kommissionsmitglieder als auch Delegierte der Ortsvereine geben Einblick in Aktivitäten, Freizeit sowie Angebo-



te und Entwicklungen in und um Scheuren. Ein gelungener Abend, der getreu des Leitsatzes, Generationen verbindet.

## 1. August-Feier

Ist das gemütliche Zusammensein und das Feiern des Nationalfestes noch ein Bedürfnis in der Scheurener Bevölkerung? Eine Umfrage des Gemeinderates brachte keine

grosse Klarheit, da auch die nur von Wenigen genutzt wurde. Das Interesse an dem gemeinsamen Treffen am 1. August hatte in den letzten Jahren stets abgenommen. Auch war es immer schwieriger Leute zu finden, die den Anlass organisieren.

Trotz diesen negativen Vorzeichen erklärte sich Fredy Burri spontan bereit noch einmal einen Versuch





zu unternehmen. Zusammen mit den Familien Schweingruber und Friedli wurde der Anlass auf die Beine gestellt. Auf ein Festzelt und das 1. Augustfeuer wurde verzichtet. Im Pavillon und unter freiem Himmel trafen sich, welche Überraschung, dutzende «Schürer» teilweise begleitet von Angehörigen und erfreuten sich an den offerierten Fischfilets. Bei gemütlichem Beisammensein, bei schönem Wetter und ohne grosse Ansprachen, verbrachte man einen angenehmen Feiertag. Nach einbrechender Dunkelheit wurde zusammen mit der Jungmannschaft der Himmel noch einmal mit wunderbaren Heissluft-Laternen erhellt, bevor die Feier allmählich ausklang und die Scheurener sich auf den Heimweg machten. Ich denke es war ein toller Anlass und bestätigt dem Gemeinderat: Doch wir wollen den 1. August weiterhin gemeinsam feiern. Besten Dank den Organisatoren und allen Helfern für den gelungenen Anlass.

Kulinarisch verwöhnt wurden die Anwesenden an beiden Anlässen mit den allseits beliebten Fischknusperli mit Tartarsauce und knackigen Salaten. Ein feines Dessertbuffet krönte den kulinarischen Abschluss.

Festgestellt werden darf, dass die Gemeinde Scheuren ihren Grundsätzen Taten folgen lässt. Es werden aktiv Plattformen des sozialen Zusammenwirkens und der gesellschaftlichen Teilhabe angeboten. Ob die Einwohnerinnen und Ein-

wohnern diese aktiv nutzen und mitgestalten helfen, ist letztendlich in der Entscheidung und Selbstverantwortung jedes Einzelnen.

*Barbara Maibach  
Alfred Hofer*



# Schule Thailand, Schule Schweiz

*Familie Busch aus Scheuren erlebt im fernöstlichen Thailand, mit ihren 5 Kindern, den Unterschied und auch Ähnlichkeiten der beiden Schulsysteme.*

Wir hatten die grossartige Gelegenheit für ein halbes Jahr unseren Wohnort nach Thailand zu verlegen. Mit grosser Freude, positiver Einstellung und gesundem Respekt sind wir Ende Dezember 2015 in Chiang Mai, im Norden Thailands, angekommen. Nach zwei Wochen des Anklimateisierens und den obligaten Touristenattraktionen fing der Alltag an. Sowohl bei meinem Mann bei der Arbeit, als auch bei den Kindern in der Schule.

Öffentliche Schulen in Thailand unterrichten fast ausschliesslich auf Thaiändisch, für uns kam nur

eine internationale Schule in Frage. Es gibt zumindest in Chiang Mai eine riesige Anzahl internationaler Schulen, fast alle orientieren sich an westlichen Standards. Unsere folgte dem amerikanischen System, der Schulabschluss würde jedoch ohne internationales Zertifikat erfolgen. Schulen mit britischem oder amerikanischem anerkanntem Zertifikat kosten locker über 10'000 CHF pro Kind und Schuljahr. Man bedenke dabei, dass dies etwa dem Jahreslohn eines thailändischen Ingenieurs entspricht. Gute Schulbildung in Thailand ist teuer, trotzdem wird an der Bildung des eigenen Kindes

nicht gespart und viel Geld investiert.

Unsere Schule besuchten etwa tausend Kinder zwischen 6 Monaten bis zur 12. Klasse. Die Kinder lernten in drei Gebäuden, spielten auf drei Spiel- und Sportplätzen, schwammen in einem Schwimmbekken. Die Eltern brachten die Kinder standesgemäss mit dem Auto. Vor jedem Gebäude warteten viele Angestellte, um die Kinder in Empfang zu nehmen, damit man schnell weiterfahren kann. Der Unterricht begann um 8.45 Uhr, vorher versammelten sich alle Schüler draussen auf dem Pausen-



platz, um gemeinsam die thailändische Hymne zu singen und die täglichen Infos zu erhalten. Um 16 Uhr konnte ich meine satten Kinder abholen, denn Essen war inklusive und immer zu haben. Dank eines Mittagsschlafes im Kindergarten waren unsere Kleinsten immer ausgeschlafen.

In den Klassen waren ungefähr 24 Schüler, die immer von zwei Klassenlehrern betreut wurden. Eine Lehrkraft mit Muttersprache Englisch und eine ThaillehrerIn. Jede internationale Schule ist verpflichtet die thailändische Sprache zu unterrichten. Der Unterricht unserer damals 3. und 5. Klässler war vom Stand der Mathematik derselbe. Auch der Stoff der restlichen Fächer war vergleichbar mit der Schweizer Schule, jedoch wurde mehr Wert auf auswendig Lernen anstatt auf grundsätzliches Verständnis gelegt. Werken oder textiles Gestalten gibt es nicht, dafür Lebensschule. Die Kinder lernen Sachen für das tagtägliche Leben. Wie verhalte ich mich meinen Mitmenschen gegenüber, wie



haushalte ich, welche Werte sind wichtig etc. Der Schulunterricht war grundsätzlich positiver als in der Schweiz. Die Schüler wurden gelobt und auf ihre positiven Fähigkeiten hingewiesen.

Der grösste Unterschied ist der Kindergarten. Unsere dreijährigen Zwillinge lernten spielerisch und mit grosser Motivation Buchstaben und Zahlen, die sie heute noch beherrschen. Sie hatten einen

Stundenplan wie die Grossen. Mit 6 Jahren kommen die Kinder in die 1. Klasse und können alle fließend lesen und schreiben. Trotzdem kam das tägliche Spielen mit den Kameraden nie zu kurz.

*Jasmina Busch*



# Eröffnung Kinder- und Jugendtreff Orpund

*Am 11./12. November 2016 wird der neue Kinder- und Jugendtreff eröffnet. Nach bald 3 Jahren haben Kinder und Jugendliche wieder einen neuen Ort zum verweilen, sich treffen und für Veranstaltungen.*

Mit dem Brand des Vereinshaus Orpund im Dezember 2013 nahm die Suche nach einem neuen Begegnungsort für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 6-20 Jahren seinen Anfang. Eine Anlaufstelle und ein Begegnungsort, an dem aktive Freizeitgestaltung von und für Kinder aus den Gemeinden Safnern, Scheuren und Orpund stattfinden kann, wurde gesucht. Ob zum Verweilen, Spielen, Musik hören, Chillen oder ungestört unter sich sein: Die Orpunder Jugend wurde gemeinsam mit dem Team der Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit Brügg und Umgebung (FKJB) aktiv.



Seither sind drei Jahre vergangen und wir schauen zurück auf eine intensive Zeit der Planung, der Diskussionen mit Politikern, Bauherren, der Jugendkommission und der Schule. Seit Anfang Jahr ist das Team Standort Orpund der FKJB in den Räumlichkeiten der ehemaligen Hauswartwohnung im Oberstufenzentrum (OSZ) mit dem Aufbau beschäftigt. Im Keller realisierte eine Projektgruppe einen Allzweck-, Spiel- und Partyraum, der sich auch für Ferienpass und Tanzkurse eignet. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde während mehreren Monaten geplant, ein Sponsoren-Dossier erarbeitet und die Ideen an öffentlichen Baunachmittagen und -abenden umgesetzt. Der entstandene Jugendraum steht nun jeweils am Mittwochnachmittag allen ab der 1. Klasse und





am Freitagabend allen ab der 7. Klasse offen. Auch die beiden Projektgruppen, «Level56-Team» und «Treffteam» werden den Raum im Rahmen ihrer Anlässe bewirtschaften.

In den ehemaligen Kinderzimmern richtete das Team Orpund sein Jugendbüro ein, von wo aus es Projekte und Angebote koordiniert. Wieder vor Ort zu sein, ermöglicht dem Team, Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern zu sein. Demnächst wird die Jobbörse wieder betrieben, Sports@Night-Abende, Ferienpasskurse, sowie Bastel- und Treffnachmittage werden lanciert.

Ein Teil der Räume in der ehemaligen Hauswartzwohnung werden auch mit den Schülerinnen und Schülern des OSZ geteilt, welche ihre Randstunden und die Zeit über den Mittag dort frei verbringen können. Der Schülerraum wird vom Schülerrat und dem Oberstufenzentrum verwaltet.

Am kommenden Freitag und Samstag 11./ 12. November findet das Eröffnungsfest statt. In Zusammenarbeit mit dem OSZ, der Pro Juventute und dem Aktiven Frauenverein Orpund, sowie vielen freiwilligen Helfern werden die Räume eingeweiht. Das neue «Treffteam» und die 5./6. Klässler des «Level56- Projekts» haben sich dafür spezielle Attraktionen ausgedacht.

Am Freitagabend stehen die Oberstufenschülerinnen und -schüler im Zentrum. Eine interaktive Klanginstallation im Jugendraum, Schülerbands, Barbetrieb und Essen vom Feuer begleiten den Abend. Am Samstag startet das Fest mit der traditionellen Kaffeestube des Aktiven Frauenvereins Orpund. Es wird ein Mittagessen, sowie Kaffee und Kuchen serviert. Am Nachmittag findet dann das Kinderfest mit Harassenklettern, diversen Spielen, Parcours, Basteln und Schminken statt.

Die FKJB und das OSZ laden Sie alle herzlich ein, uns zu besuchen, dabei unsere Räumlichkeiten zu besichtigen und am Fest teilzunehmen.

*Andrea Wampfler,  
Standortleitung Orpund*

# ERÖFFNUNG

Kinder- & Jugendtreff  
Orpund  
Mittelstrasse 30 - OSZ Orpund

## Freitag 11. Nov 2016

Ab 18:00 Geräuschturm,  
Treffteam-Bar,  
Essen vom Feuer

19:00 Ansprachen,  
Schülerbands

## Samstag 12. Nov 2016

Ab 11:00 Kaffeestube Aktiver Frauenverein

Ab 13:30 Kinderfest mit Harassenklettern,  
Schminken, Parcours, Spiele,  
Level56 - Bar

TRÄFF  
**POINT**.CH

Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit  
Brügg und Umgebung

# Buurelädeli Scheuren

Das 450 Seelen-Dorf hat wieder einen Dorfladen. Neben dem Restaurant Schluckstube am Grünweg 4 bieten Markus & Martina Glauser regionale und saisonale Produkte an.

Markus und Martina Glauser aus Epsach, mit eigenem Obst- und Ackerbaubetrieb, suchten seit längerem ein geeignetes Lokal in unserer Region. Die Vormieterin hatte das Lokal ausgeschrieben und durch Zufall entdeckten Glasers dieses Angebot. Rasch war man sich mit dem Eigentümer über eine Neuvermietung einig.

Motiviert durch die immer breitere Kundschaft, die nach Produkten sucht, die nicht durch Grossverteiler und unendliche Transportwege jeden Bezug zur eigentlichen Herstellung verloren gehen lassen, möchten sie ihre Produkte dort anbieten, wo sie entstehen, wo sie wachsen und verarbeitet werden.

Die innovativen jungen Geschäftsleute bieten regionale und saisonale Produkte aus ihrem eigenen Betrieb und von regionalen Zulieferanten oder Produktionsbetrieben an. Saisonales Obst und Gemüse findet man ebenso in den Regalen wie Eingemachtes,



hausgemachte Konfitüren, Sirup in verschiedenen Sorten, Teigwaren, Honig, Milchprodukte, rasige Bauernwürste, Dörrfrüchte und Dörrbohnen, Geschenksets, Schnaps und Likör in verschiedenen Sorten aus eigenem Obst sowie hausgemachte Backwaren und vieles mehr.

Neben dem Vertrieb ihrer Produkte direkt an den Konsumenten im unteren Seeland verspricht sich Familie Glauser auch eine gewisse Reklamewirkung für ihren Betrieb in Epsach.

Das neue Lädeli ist sicherlich eine Bereicherung für unser Dorf, ein neuer Treffpunkt und verdient die Unterstützung der Scheurerer Bevölkerung.

*Alfred Hofer*



## **Buurelädeli**

Scheuren Markus &  
Martina Glauser  
Grünweg 4, 2556 Scheuren  
Tel. 032 505 29 99

## **Öffnungszeiten:**

Montag, Mittwoch, Freitag  
14:00 – 18.00 Uhr  
Samstag:  
09:00 – 16:00 Uhr

## Herzlich Willkommen im Buurelädeli Scheuren

In unserem neuen Laden finden Sie unter anderem folgende Produkte, welche von uns oder anderen Bauern selber hergestellt werden:

Saisonales Obst & Gemüse, Backwaren, Konfitüren, Honig, Sirup, Eingemachtes, Dörrobst, Teigwaren, Eier, Bauernwürste, Süssmost, Käse, Milch, Joghurt, Spirituosen und diverse Geschenkset.

Kommen Sie vorbei und entdecken unser Sortiment. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Markus & Martina Glauser, Sandra Frieden



Adresse: Grünweg 4  
2556 Scheuren

Telefon: 032 505 29 99  
Internet: [www.buurelaedeli-scheuren.ch](http://www.buurelaedeli-scheuren.ch)  
Facebook: [facebook.com/BuurelaedeliScheuren](https://facebook.com/BuurelaedeliScheuren)

### Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag: 14.00 – 18.00  
Samstag: 09.00 – 16.00

## MÜHLHEIM | GmbH SCHLOSSEREI METALLBAU

Stöckenmattstr. 60  
2552 Orpund

Tel. 032 377 24 07  
Fax 032 377 26 03

[info@muehlheim-metallbau.ch](mailto:info@muehlheim-metallbau.ch)  
[www.muehlheim-metallbau.ch](http://www.muehlheim-metallbau.ch)

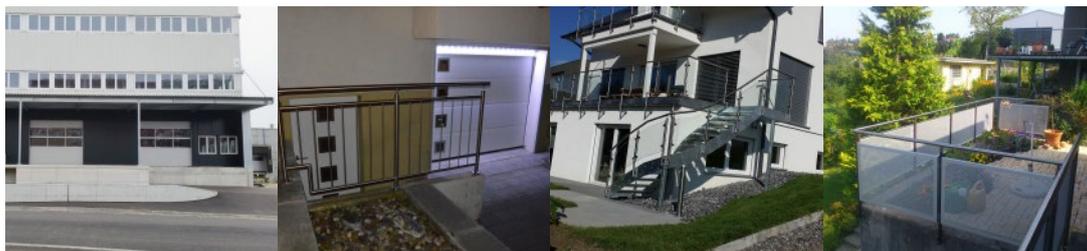
Ihr Fachmann für:

Metallbau

Tore/Türen

Treppen

Geländer



Zertifiziert nach DIN EN 1090 (EXC 2)

# Aktiv werden für eine attraktive Berufsbildung in der Region



Ein vielfältiges und gutes Berufsbildungsangebot ist wichtig für den Wirtschaftsstandort. Um es zu erhalten und auszubauen, müssten die Wirtschaft, die Bildungsinstitutionen und die Politik gemeinsam aktiv werden, sagt Madeleine Deckert, Präsidentin der Konferenz Bildung von seeland.biel/bienne.

## seeland.biel/bienne will die Berufsbildungsregion Seeland stärken. Ist sie denn heute geschwächt?

Wir mussten in den letzten Jahren einen schleichenden Abbau der Berufsbildungsangebote in der Region feststellen. Zuletzt stand auch ein Abbau in den Bereichen Maschinenbau und Präzisionsindustrie zur Diskussion – also in Bereichen, die für unsere regionale Wirtschaft zentral sind. Dieser Trend schwächt unseren Bildungs- und Wirtschaftsstandort. Dem wollen wir entgegenwirken, indem wir uns für die Berufsbildung einsetzen. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von seeland.biel/bienne hat sich dem Thema angenommen. Vertreter der Berufsschulen, der Wirtschaft und der Politik werden dabei gemeinsam aktiv.

## Inwiefern war die Region von der letzten Optimierung der Berufsbildungsangebote durch den Kanton betroffen?

In Biel und Lyss wurden weitere Ausbildungsgänge geschlossen. Betroffen waren etwa die Berufsschulklassen der Forstware oder der Elektroniker EFZ. Wir können aber auch schon erste Erfolge verzeichnen: Die Polymechaniker und die Konstrukteure waren bedroht, behalten jetzt aber ihren Schulstandort Biel, der sogar mit zusätzlichen Klassen gestärkt

wird. Auch die Ausbildungen Automobil-Fachmann/-frau und Automobil-Assistent/in wurden nicht wie vorgesehen abgebaut.

## Auch in Zukunft werden Berufe an Bedeutung verlieren, andere gewinnen. Was kann die Region tun, damit sie bei der nächsten Optimierungsrunde nicht zu den Verlierern zählt?

Ein gutes Angebot und die Nähe der Berufsschulen zu den Lehrbetrieben sind für die Lernenden und unseren Berufsbildungsstandort wichtig. Deshalb wollen wir die Kräfte bündeln und alle Akteure vernetzen. Wir müssen unsere Stärken pflegen, etwa die Zweisprachigkeit. Und wir müssen vorausschauen, um zukünftige Bedürfnisse erkennen und entsprechende Angebote schaffen zu können. Ausserdem wollen wir untersuchen, warum es in gewissen Bereichen immer weniger Lernende gibt. Das wird uns helfen, die richtigen Massnahmen zu treffen.

## Zum Beispiel?

Ein Thema könnte sein, dass wir die Eltern frühzeitig über die Chancen unserer dualen Berufsbildung informieren. Diese ist ein ausgezeichnete Bildungsweg. Oder die Wirtschaft: Sie muss im eigenen Interesse attraktive Ausbildungsplätze anbieten.



*Madeleine Deckert,  
Gemeindepäsidentin Evillard und  
Präsidentin der Konferenz Bildung von  
seeland.biel/bienne*

## Ein anderes Thema: Der Kanton will die Digitalisierung der Volksschulen vorantreiben. Müssen die Gemeinden bald jedem Schulkind einen Laptop kaufen?

Die Digitalisierung der Gesellschaft ist eine Realität, der wir uns nicht verschliessen können. Wie die Schulen konkret damit umgehen, ab welchem Alter Schulkinde mit Computern arbeiten sollen und was das für die Gemeinden bedeutet – das sind Fragen, die wir diskutieren müssen. Dazu laden wir die Gemeindebehörden am 3. November zu einem Workshop ein. Wir wollen die Empfehlungen des Kantons vorstellen und mögliche Wege zur Umsetzung aufzeigen. Es geht darum, uns auszutauschen und voneinander zu lernen.

*Mehr Infos zum Thema:  
[www.seeland-biel-bienne.ch](http://www.seeland-biel-bienne.ch)*

# Aktion «Bäumiges Seeland» 2016

## Neue Hochstämme braucht das Seeland

*Mit der Aktion «Bäumiges Seeland» will Pro Natura Seeland tausend neue Hochstamm-Obstbäume pflanzen. Der nächste Abhol-Tag für die vergünstigten Bäume ist im November 2016. Neu gibt's aber auch einen Direktverkauf während der gesamten Pflanzsaison.*

Mit der Aktion «Bäumiges Seeland» will die Pro Natura Regionalsektion dem schleichenden Verschwinden der Hochstammbäume entgegenwirken. Denn was wäre unsere Landschaft ohne die stattlichen Obstbäume. Sie bilden die ökologische Lebensgrundlage für eine vielfältige Tierwelt und erfreuen uns mit ihren Formen, Farben und Früchten. Ziel ist es, das Seeland mit tausend neuen Bäumen zu bereichern. Seit 2013 sind viele dem Aufruf gefolgt, und es konnten bereits über 600 junge Bäume gepflanzt werden. Alle können mitmachen: Natur- und Gartenfreunde, Landwirte, Vereine, Schulen und Gemeinden. Nidau hat es zum Beispiel vorgemacht; dort wurden letzten Herbst von der städtischen Gärtner-Equipe rund zehn Jungbäume auf öffentlichen Grünflächen gepflanzt. Die Reaktionen der Bevölkerung waren durchwegs positiv; weitere Pflanzungen dürften folgen. Aber auch Einzelbäume für den privaten Hausgarten werden gerne abgegeben – und auf Wunsch gleich noch ein Vogelnistkasten dazu. Jetzt bestellen! Über zwei Dutzend Obstbäume sind im Angebot; traditionelle aber auch neuere Apfel-, Birnen- und Zwetschgen-Sorten, welche eher robust, pflegeleicht und wenig anfällig gegenüber Feuerbrand sind. Die jungen Bäumchen stammen aus konventioneller oder biologischer



© Milos Cekovic

*Was wäre das Seeland ohne die stattlichen Obstbäume. Mit der Aktion «Bäumiges Seeland» möchte Pro Natura tausend neue Hochstämme pflanzen.*



Produktion; sie werden zu stark vergünstigten Preisen abgegeben. Bis am 31. Oktober 2016 kann bestellt werden. Der Ausgabetag findet dann am 12. November in Lyss statt. Neu kann eine Auswahl von Obstbäumen aber auch direkt bei einem heimischen Produzenten in Lüscherz bezogen werden; dieses Angebot gilt vom 15. Oktober 2016 bis 15. März 2017, sodass also auch Pflanzungen im Frühjahr möglich sind; die Bäume werden im Rahmen der Pro Natura-Aktion ebenfalls zu Spezialpreisen abgegeben (keine Bio-Bäume in diesem Angebot).

Alle Informationen zur Aktion gibt's auf der Website [www.pronatura-be.ch/seeland](http://www.pronatura-be.ch/seeland). Dort finden sich auch Dossiers für die fachgerechte Pflege, sowie ein «Hochstamm-Marktplatz» mit den Kontakten von Baumpflegerinnen, Mostereien, Brennereien und allerlei Kursen in der Region. Betriebe, Institutionen und Privatpersonen, die entsprechende Angebote veröffentlichen möchten, sind herzlich eingeladen, auf dem Marktplatz mitzumachen.

Weitere Auskünfte

- Christian Thalmann

079 270 57 46

[chthalmann@hotmail.com](mailto:chthalmann@hotmail.com)

- Gregor Wittwer, 079 371 55 28,

[wittwergre@gmx.ch](mailto:wittwergre@gmx.ch)

*Pro Natura Seeland,  
im September 2016*

### **Pro Natura – für mehr Natur im Seeland**

Pro Natura Seeland – eine Regionalsektion von Pro Natura Bern – ist die führende Naturschutzorganisation im Seeland. Hier setzt sie sich engagiert und kompetent für die heimischen Pflanzen, Tiere und Lebensräume ein. Pro Natura Seeland entwickelt Projekte zur ökologischen Aufwertung und zur Förderung der Lebensqualität der Region. Als Anwältin der Natur begleitet sie öffentliche und private Vorhaben kritisch und konstruktiv. Sie betreibt Öffentlichkeitsarbeit, organisiert Exkursionen und führt eine Jugendgruppe. Als gemeinnütziger Verein ist Pro Natura auf Mitgliederbeiträge und Spenden angewiesen.

[www.pronatura.ch/be](http://www.pronatura.ch/be)

# Aus dem Gemeinderat

## **Finanzverwaltung Scheuren; Anstellung von Frau Nicole Zbinden als neue Finanzverwalterin sowie AHV-Zweigstellenleiterin**

Frau Nicole Zbinden, geb. 1984, wohnhaft in Walperswil, wurde vom Gemeinderat Scheuren als neue Finanzverwalterin sowie AHV-Zweigstellenleiterin von Scheuren mit Stellenantritt per 01. September 2016 gewählt.

Frau Zbinden ist die Nachfolgerin von Frau Andrea Gyger, welche während elf Jahren die Geschäfte der Finanzverwaltung Scheuren bestens geführt hat.

Der Gemeinderat Scheuren wünscht der abtretenden Andrea Gyger für die neue berufliche Herausforderung viel Erfolg und für den weiteren Lebensweg alles Gute. Nicole Zbinden heissen wir herzlich willkommen und wünschen der neuen Finanzverwalterin von Scheuren einen guten Einstieg sowie viel Glück und Erfolg bei den neuen Aufgaben.

## **Regionales Führungsorgan (RFO) Brügg; Ausserordentlicher Austritt der Gemeinde Ipsach aus dem Vertrag**

Das RFO Regio Brügg umfasst nebst der Sitzgemeinde Brügg die Anschlussgemeinden Aegerten, Bellmund, Ipsach, Orpund, Port, Safnern, Scheuren, Schwadernau und Studen.

Während der Hochwassersituation im Mai 2015 wurde das RFO Brügg alleine wegen der Gemeinde Ipsach (einzige Gemeinde mit Seeanstoss), in Betrieb genommen.

Für den Regierungsstatthalter, Herrn Philippe Chételat, stellte sich die Frage, ob es nicht sinnvoll wäre, wenn die Gemeinde Ipsach dem RFO Biel/Bienne angehören würde. Biel/Bienne und Nidau wa-

ren ebenfalls von der Hochwasserproblematik betroffen.

Aus vorerwähntem Grund reichte der Gemeinderat Ipsach ein Austrittsgesuch per Ende 2016 beim RFO Brügg ein.

Alle Anschlussgemeinden wie auch die Sitzgemeinde Brügg, können die Absicht des Gemeinderates Ipsach nachvollziehen und haben das Gesuch betreffend dem ausserordentlichem Austritt per Ende Jahr 2016 bewilligt.

## **Bau**

Glanzmann Guido und Pia, Hauptstrasse 22, Parzelle Nr. 96, Scheuren;

Genehmigung:

- Neubau Balkon Südfassade
- Umbau Lukarnenfenster in Fenstertüren Südfassade
- Einbau Fenster unter First Ostfassade
- Neue Lärchenschalung Westfassade
- Fassadenanstrich und neue Fensterläden.

Lambelet Roger und Annemarie, Meienriedweg 10, Parzelle Nr. 231, Scheuren;

Genehmigung:

- Neubau ungedeckter Autoabstellplatz.

Müller Holger und Sylwia, Wingen 8, 2552 Orpund;

Genehmigung:

- Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport auf Parzelle Nr. 141, Scheuren.

Köhli Gerhard und Bieri Nadia, Obere Allmet 12, Parzellen Nrn. 267 und 274, Scheuren;

Genehmigung:

- Einbau von 4 Dachflächenfenster.

Garage Clero AG, Hauptstrasse 25a, Parzelle Nr. 171, Scheuren;

Genehmigung:

- Anbringen von beleuchteten Reklamen am Gebäude und am bestehenden Pfosten.

Mühlheim Andreas, Hauptstrasse 5, Parzelle Nr. 140, Scheuren;

Genehmigung:

- Erweiterung der bestehenden Dachfläche der Futterhalle und Erweiterung Fress- und Liegeplätze für Jungviehaufzucht.

Minder Andreas, Fenchern 1, Parzelle Nr. 123, Scheuren;

Genehmigung:

- Neubau eines Vordaches über dem Haupteingang.

Busch Ricardo und Jasmina, Bodenacherweg 81, Parzelle Nr. 225, Scheuren;

Genehmigung:

- Einbau eines zusätzlichen Fensters auf der Nordwestseite im Parterre.

Jenni Andreas jun., Au 1, Parzelle Nr. 110, Scheuren;

Genehmigung:

- Pferdestall mit 8 Boxen und Ausläufen sowie einen Allwetterplatz für Pferde.

Tenniscenter Scheuren AG, Meisenweg 15, Scheuren;

Genehmigung:

- Reklameband und eine Fahne zu Werbezwecken für das Restaurant Tenniscenter auf Parzelle Nr. 69, Scheuren.

Barth Fiona, Zälgli 36, 3274 Bühl;

Genehmigung auf Parzelle Nr. 180, Scheuren:

- Ausbau Einlegerwohnung
- Anbau Balkon Westfassade

- Einbau von 5 Dachflächenfenster Nord- und Südfassade
- Neue Dachlukarne Nordfassade

Hämmerli Andreas und Verena, Obere Allmet 15, Parzelle Nr. 263, Scheuren;

Genehmigung:

- Erweiterung bestehender Autoabstellplatz und Holzgang.

### **Vernehmlassung in Sache Überarbeitung kantonale Planung Windenergie 2015**

Mit der Richtplananpassung 2012 wurden im Kanton Bern neu diejenigen Räume bezeichnet, welche sich aus kantonaler Sicht für die Nutzung der Windenergie eignen. Das Vorgehen zur Identifikation kantonaler Windenergieprüfräume wurde im Grundlagenbericht zur kantonalen Planung Windenergie beschrieben.

Aufgrund einer Motion des Grossen Rates des Kantons Bern ist eine ausserordentliche Richtplananpassung vorzunehmen. Dabei soll die Liste der im kantonalen Richtplan festgelegten Windenergie Räume erneut überprüft werden.

Neu sollen in der kantonalen Planung für Windenergie, unter Anderen, das Gebiet Schwaderau-Scheuren, aufgenommen werden.

Zur Anpassung der Massnahme des Richtplans Kanton Bern lief ein Vernehmlassungs- und öffentliches Mitwirkungsverfahren, welches vom Gemeinderat Scheuren genehmigt wurde.

### **Strassensanierung Grünenbrach; Genehmigung Verpflichtungskredit**

Der provisorische Strassenbelag im Grünenbrach ab Hauptstrasse bis zur Liegenschaft der Familie An-

deregg, wurde mit einem neuen Deckbelag versehen.

Die Arbeiten für den Einbau des Deckbelages wurden an die Firma TSB, Tief- und Strassenbau AG, Biel, vergeben.

Für den Einbau des Deckbelages wurde ein Verpflichtungskredit der Investitionsrechnung genehmigt.

### **Sportplatzsanierung Schulhaus Scheuren; Genehmigung Verpflichtungskredit**

Der Sportplatz beim Schulhaus Scheuren wurde mit einem neuen Sportplatzbelag und einer neuen Markierung versehen.

Die Belagsarbeiten wurden an die Firma Stettler AG Biel, und die Markierungsarbeiten an die Firma StreetMark GmbH, Orpund, vergeben.

Für den neuen Sportplatzbelag und die neue Markierung wurde ein Verpflichtungskredit der Investitionsrechnung genehmigt.

### **Schulsozialarbeit Schaffung einer 60%-Stelle**

Betreffend Abklärungen zur Einführung einer Schulsozialarbeit, liess der Gemeindeverband Bildung Gottstatt unter Mitwirkung des Oberstufenzentrums Orpund sowie den Unterstufen Orpund, Safnern, Meinisberg und der Schule 2556 Scheuren und Schwaderau eine Ressourcenanalyse und ein Grobkonzept ausarbeiten.

Der Gemeinderat Orpund lancierte bei den Anschlussgemeinden des Gemeindeverbandes Bildung Gottstatt eine Umfrage betr. Einführung einer Schulsozialarbeit mit einem Stellenetat von 60 % für eine Versuchszeit von drei Jahren.

Der Gemeinderat Scheuren hat beschlossen, im Bereich Oberstufe bei der Einführung einer Schulso-

zialarbeit während der Versuchszeit von drei Jahren mitzumachen.

Die Einführung der Schulsozialarbeit an der Schule 2556 (Unterstufe) kann nur erfolgen, wenn die Sitzgemeinde an der Gemeindeversammlung ebenfalls zustimmt.

### **Sanierung Strassenbeleuchtung Scheuren-West**

Nachdem in den letzten zwei Jahren die Beleuchtungskörper in den Bereichen Hauptstrasse und Scheuren-Ost ausgewechselt wurden, ist in diesem Jahr der Ersatz der Beleuchtungskörper Scheuren-West geplant.

Der Auftrag für das Auswechseln der Beleuchtungskörper Scheuren-West (16 Lampen) wurde an die Firma Electro-Gutjahr, Safnern, vergeben.

Für den Leuchtersatz wurde ein Nachkredit genehmigt.

### **Wahl eines neuen Schulkommissionsmitgliedes für das OSZ Orpund**

Herr Roland Ehrler hat per Ende 2016 sein Amt als Präsident und Mitglied der Schulkommission des Gemeindeverbandes Bildung Gottstatt demissioniert.

Der Gemeinderat Scheuren verdankt die neun-jährige Amtstätigkeit bestens und weiss das Engagement, welches Roland Ehrler für das Amt aufbrachte, zu schätzen. – Herzlichen Dank!

Als neues Schulkommissionsmitglied des OSZ Orpund konnte Herr Martin Steinegger, geb. 1972, wohnhaft Grünenbrach 22, Scheuren, gewonnen werden.

Wir danken Herr Steinegger für die Bereitschaft, sich in den Dienst der Öffentlichkeit zu stellen und wünschen ihm für die neue Aufgabe alles Gute!

**RSD Orpund; Genehmigung Budget 2017**

Das Budget 2017 des Regionalen Sozialdienstes Orpund wurde vom Gemeinderat Scheuren genehmigt.

**Trinkwasserkontrolle**

Am 16. August 2016 wurde im Grünenbrach 28, Scheuren, Trinkwasser für eine Probe entnommen. Das Ergebnis der chemischen Untersuchung:

Die gemessenen Werte entsprechen den Toleranz- und Richtwerten.

Das Ergebnis der mikrobiologischen Untersuchung:

Die Probe ist einwandfrei.

**Wartungsvertrag für die Sirenenanlage**

Für die Wartung der Sirenenanlage in Scheuren wurde mit der Firma Nanzer Kommunikationstechnik GmbH, Murten, ein Wartungsvertrag abgeschlossen. Die Sirene wird demzufolge ab 2017 alle drei Jahre von der Firma Nanzer kontrolliert.

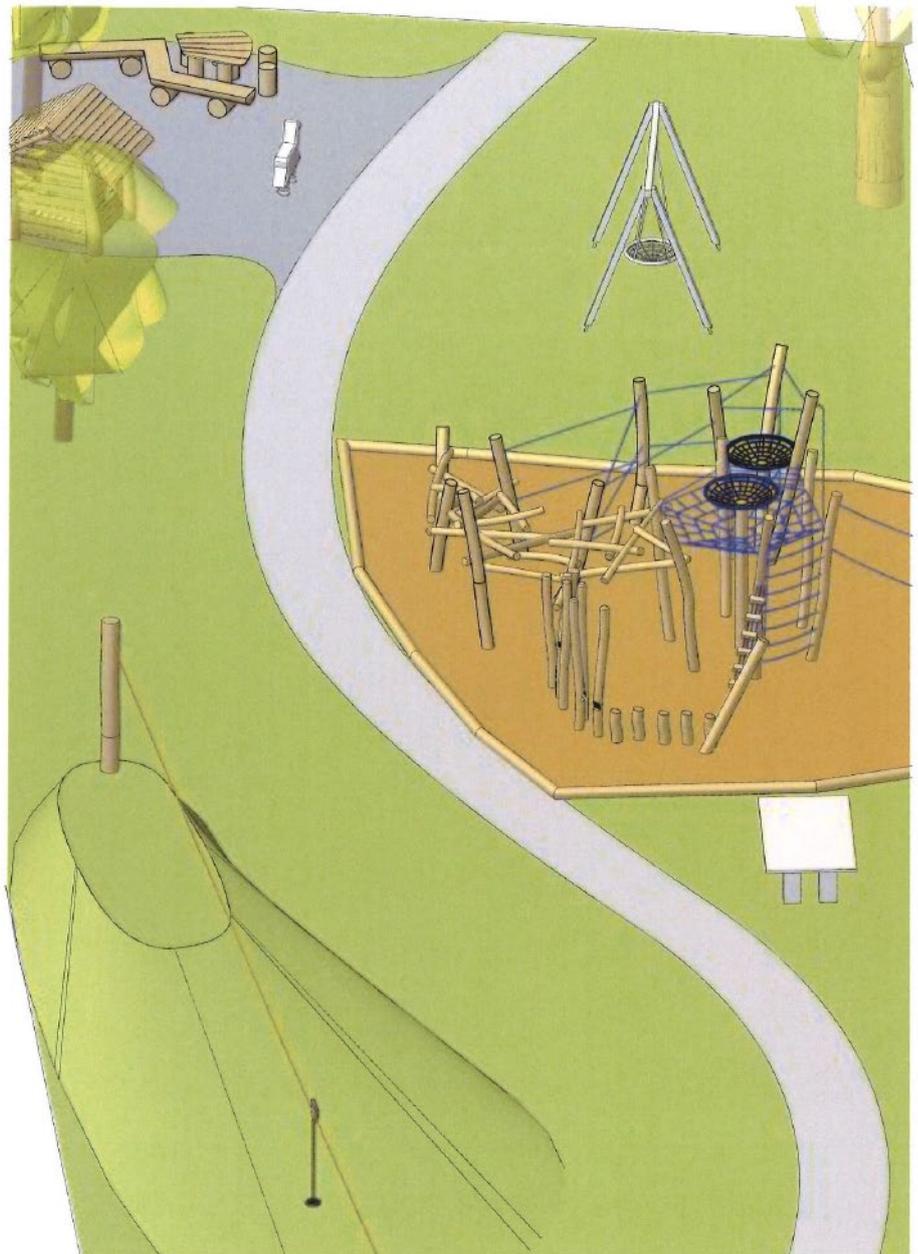
**Konzept Spielplatz**

Eine Arbeitsgruppe hat sich intensiv mit der Erneuerung des Spielplatzes beim Schulhaus Scheuren auseinander gesetzt.

Es wurden verschiedene Angebote geprüft und auch abgeklärt, was allenfalls mit freiwilligen Helfer und Helferinnen realisiert werden könnte.

Weil für einen Spielplatz Sicherheitsvorschriften einzuhalten sind, favorisiert die Arbeitsgruppe ein Konzept der Rudolf Spielplatz AG aus Dozwil. Die Firma Rudolf Spielplatz AG ist nicht nur Lieferant von Spielplatzgeräten, sondern installiert die Spielgeräte selber und beachtet dabei die Sicherheitsvorschriften.

Der Gemeinderat Scheuren ist mit dem Konzept der Arbeitsgruppe einverstanden und genehmigt dafür einen Investitionskredit.



**Spielanlage Scheuren Schule**

Plan: Perspektiv  
 Plannr. 3  
 Massstab:  
 Datum: 26.09.2016

Bearbeiter: CO  
 Fallschutzfläche: 121 m<sup>2</sup>  
 Umrandung: 35,5 m  
 Podesthöhe: 2,5 m

**Rudolf Spielplatz AG**  
 Fichtenstrasse 3 CH - 8582 Dozwil  
 Tel. +41 (0)71 688 56 12  
 info@rudolf-spielplatz.ch



**Ortspartei BOV**

Informationsabend zur Gemeindeversammlung vom November 2016.

Donnerstag, 17. November 2016 um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Scheuren

Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen, auch Nicht-Parteimitglieder

# AHV-Beiträge

*AHV/IV: Bei Scheidung Einkommensteilung verlangen!*

## Grundsätzliches

Bei der Berechnung der AHV/IV-Renten für verheiratete, verwitwete und geschiedene Personen werden die Einkommen, die von der Ehefrau und vom Ehemann während der Kalenderjahre der gemeinsamen Ehe erzielt wurden, zusammengezählt und je hälftig auf die beiden Ehepartner aufgeteilt. Für die Einkommensteilung (Splitting) fallen nur die Kalenderjahre in Betracht, während welchen beide Ehegatten in der schweizerischen AHV/IV versichert gewesen sind. Einkommen, welche die Ehegatten im Jahr der Eheschliessung und im Jahr der Auflösung der Ehe erzielt haben, werden nicht geteilt. Ein Splitting wird somit erst durchgeführt, wenn die Ehe mindestens ein ganzes Kalenderjahr gedauert hat.

Die Regeln über das Splitting bei Auflösung einer Ehe durch Tod oder Scheidung sind vollumfänglich auf eingetragene Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare anwendbar.

## Wann wird die Einkommensteilung durchgeführt?

Eine Einkommensteilung erfolgt bei Ehepaaren, wenn:

- die Ehe durch Scheidung oder Ungültigerklärung aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Ehepartner,
- beide Ehegatten Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Ehegatte stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen,

Eine Einkommensteilung erfolgt bei eingetragenen Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, wenn:

- eine eingetragene Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Partner,
- beide Partner Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Partner stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen.

## Einkommensteilung bei Scheidung

Bei Scheidung können die Ex-Ehegatten die Einkommensteilung bei einer Ausgleichskasse verlangen, bei der einer von ihnen Beiträge bezahlt hat. Mit dem **InfoRegister** auf der Internetseite [www.ahv-iv.info](http://www.ahv-iv.info) (Rubrik Dienstleistungen) können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Der Antrag auf Splitting ist mit amtlichem Formular von beiden ehemaligen Ehegatten gemeinsam oder durch jeden für sich einzureichen. Die Antragsformulare können bei jeder Ausgleichskasse in der Schweiz bezogen werden. Im Internet sind sie unter [www.ahv-iv.info](http://www.ahv-iv.info), Rubriken «Formulare» «Allgemeine Verwaltungsformulare» zu finden. Dem Antrag ist ein amtlicher Ausweis (Familienbüchlein usw.) sowie das Scheidungsurteil mit Rechtskraftbescheinigung des Gerichts beizulegen.

Die dargelegten Grundsätze über die Formalitäten des Splittings bei Scheidung gelten sinngemäss für

Personen, deren registrierte Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wurde. Als Beweisakt dient das Auflösungsurteil.

## Empfehlung

Unterlassen beide geschiedenen Ehegatten die Einleitung des Verfahrens, so muss die Ausgleichskasse die Einkommensteilung spätestens im Zeitpunkt der Rentenberechnung von Amtes wegen vornehmen. Bei Personen, die mehrfach verheiratet waren oder bei denen zwischen Scheidung und Beginn des Rentenanspruchs eine lange Zeitspanne liegt, ergeben sich oft Probleme, die für die Rentenberechnung unabdingbaren genauen Daten beizubringen. Wir empfehlen deshalb geschiedenen Ehegatten, das Gesuch möglichst unmittelbar nach der Scheidung gemeinsam einzureichen. Nur so können wir das Verfahren rasch und zuverlässig durchführen und später Verzögerungen bei der Rentenfestsetzung und -auszahlung vermeiden.

## Weitere Informationen

[www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben.

# AHV-Beiträge

## Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

### 1. Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) **decken den Existenzbedarf** von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind **keine Fürsorgeleistungen**.

### 2. Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die **persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen** dazu erfüllt.

Die **persönlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer:

- eine **AHV- oder IV-Rente**, eine **Hilflosenentschädigung** der IV oder während mindestens sechs Monaten ein **IV-Taggeld** bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV/IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben)
- **Bürgerin** oder **Bürger** der **Schweiz** oder eines **EU-Mitgliedstaates** ist
- sich als **Ausländer/in** ununterbrochen mindestens 10 Jahre in der Schweiz aufhält (bei Personen aus gewissen Staaten muss lediglich eine Frist von fünf Jahren eingehalten werden, die zuständige Zweigstelle erteilt gerne weitere Auskünfte)
- sich als **Flüchtling** oder **Staatenloser** ununterbrochen während mindestens 5 Jahren in der Schweiz aufhält

Die **wirtschaftlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer **weniger Einnahmen als Ausgaben** hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

### 3. Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z. B. der Lebensbedarf und die Wohnmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Krankenkassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Renten) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und der Vermögensertrag.

### 4. Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbsthalte und Franchisen sowie Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird.

Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Rechnungskopien innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

### 5. Keine Leistung ohne Anmeldung!

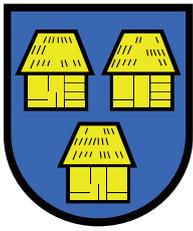
Der EL-Anspruch muss mit **amtlichem Anmeldeformular**, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der **AHV-Zweigstelle am Wohnort** geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erwirken versucht, macht sich strafbar. Ausserdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

### 6. Änderungen sofort melden!

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts jede Änderung der persönlichen (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z.B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhältnisse **sofort und unaufgefordert** zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge!

### 7. Informationen

[www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Auskünfte erteilen und amtliche Formulare sowie Merkblätter abgeben.



# EINWOHNERGEMEINDE SCHEUREN

Hauptstrasse 56, 2556 Scheuren

## ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 16.00 bis 19.00 Uhr  
Mittwoch 09.00 bis 11.00 Uhr  
Freitag 09.00 bis 11.00 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Internet [www.scheuren.ch](http://www.scheuren.ch)

## GEMEINDESCHREIBEREI 032 355 16 56

E-Mail [verwaltung@scheuren.ch](mailto:verwaltung@scheuren.ch)

## FINANZVERWALTUNG UND 032 355 15 23

### AHV-ZWEIGSTELLE

E-Mail [finanz@scheuren.ch](mailto:finanz@scheuren.ch)

## BAUVERWALTUNG 032 356 03 19

Bauverwalter Orpund, Christian Lutz

Gottstattstrasse 12, 2552 Orpund

E-Mail [clutz@orpund.ch](mailto:clutz@orpund.ch)

## REGIONALER SOZIALDIENST 032 356 03 14

Meinisberg, Orpund, Safnern, Scheuren

Gottstattstrasse 12, 2552 Orpund

E-Mail [reg.sozialdienst@orpund.ch](mailto:reg.sozialdienst@orpund.ch)

## FACHSTELLE FÜR 032 372 18 28

### ALTERSFRAGEN

Hauptstrasse 19, 2555 Brügg

## FACHSTELLE FÜR KINDER- 032 373 57 31

### UND JUDENDARBEIT BRÜGG

### UND UMGEBUNG

Hauptstrasse 19, 2555 Brügg

Internet [www.traeffpoint.ch](http://www.traeffpoint.ch)

## KINDERTAGESSTÄTTE 032 372 20 28

## TAGESELTERNVEREIN

### NESTWÄRME STUDEN

Mittwoch, 09.00 bis 11.00 Uhr

Internet [www.tageselternverein-studen.ch](http://www.tageselternverein-studen.ch)

## SCHULE2556

### SCHEUREN/SCHWADERNAU

Internet [www.schule2556.jimdo.com](http://www.schule2556.jimdo.com)

## Schulhaus Scheuren 032 355 16 55

Hauptstrasse 56, 2556 Scheuren

## Schulhaus Schwadernau 032 373 12 47

Schulstrasse 17,  
2556 Schwadernau

## Kindergarten 032 372 76 52

## OBERSTUFENZENTRUM 032 355 21 51

### ORPUND

Mittelstrasse 32, 2552 Orpund

Internet [www.osz-orpund.ch](http://www.osz-orpund.ch)

## BETREIBUNGSAMT SEELAND, 031 635 95 00

### DIENSTSTELLE BIEL

Kontrollstrasse 20, 2502 Biel

## GRUNDBUCHAMT SEELAND 031 635 25 50

Schloss, Hauptstrasse 6, 2560 Nidau

## PASS- UND 031 635 40 00

### IDENTITÄTSKARTENDIENST

Kontrollstrasse 20, 2502 Biel

Internet [www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch)

## SPITEX 032 332 97 97

Ipsachstrasse 10, 2560 Nidau

Internet [www.spitexaarebielersee.ch](http://www.spitexaarebielersee.ch)

## ZIVILSCHUTZ 032 333 78 78

### NIDAU PLUS

Dorfstrasse 8, 2563 Ipsach

## ZIVILSTANDSKREIS SEELAND 031 635 43 70

Seevorstadt 105, 2502 Biel

## NOTRUF

Sanität / Rettungsdienst 144

Polizei 117

Feueralarm inkl. Öl-, Chemie- und  
Giftunfälle, Vergiftungsnotfälle 118

Toxikologisches Institut Zürich 145

Kinderklinik /  
Spitalzentrum Biel 032 324 24 24

